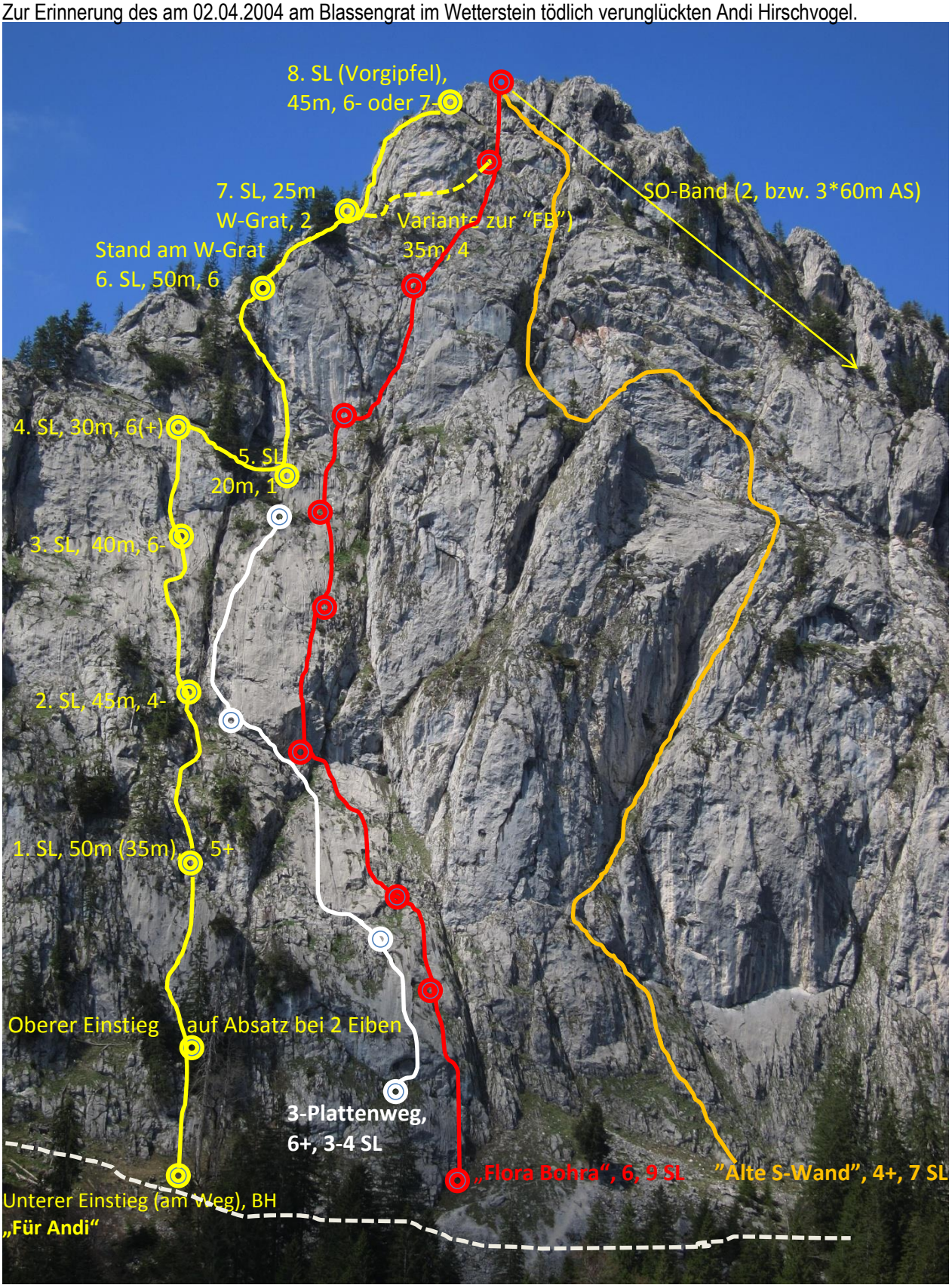
LEONHARDSTEIN, Bayerische Voralpen, 1452m, S-Wand „Für Andi“, 6

Zur Erinnerung des am 02.04.2004 am Blassengrat im Wetterstein tödlich verunglückten Andi Hirschvogel.



Wandhöhe: 200m zum Gipfel, 170m zum Grat
Kletterlänge: 6-8 Seillängen
Schwierigkeit: anhaltend 4 - 5, 3 Stellen 6-/6, Variante 4. SL 6+ in zwei SL leichter und grasig, E 3
Die Route ist keinesfalls so plaisirmäßig eingerichtet wie die Nachbarrouten. Eigeninitiative ist gefragt (vor allem in den leichteren Passagen). Der angegebene Schwierigkeitsgrad sollte sicher beherrscht werden.

Charakter: Die Route befindet sich zwischen „Aprilscherz“ bzw. „Fahrt ins Blaue“ (links) und dem „3-Plattenweg“ bzw. der „Flora Bohra“ (rechts) und bietet Kletterei an teils herrlichem, wasserzerfressenem Fels mit unzähligen Sanduhren, Erosionslöchern und Schwarten. Die Route ist aber wenig geputzt und v. a. in der zweiten SL grasig (nicht abschrecken lassen, oberhalb ist es wieder herrlich), wie es am Leonhardstein in diesen Schwierigkeitsgraden eben so ist. (Aber wesentlich besser als die „alte Südwand“, allerdings nicht so schön wie die „Flora Bohra“). Nach Regen einen Tag abwarten. Oberer Einstieg dezent angeschrieben.

Material: 2 BH an den Ständen bzw. 1 BH und eine Seilschlinge (7. Stand nur Seilschlinge); 2-4 Zwischen-BH und 1-3 SU pro SL, weitere Absicherung mit Friends (1-4) und SU-Schlingen nötig und sehr gut möglich. Das benutzte Schlingenmaterial dient der Orientierung für Sanduhrlegastheniker und kann mühelos durch eigene Bandschlingen verstärkt bzw. ergänzt werden.
60m-Doppel-/Zwillingsseil empfehlenswert.

Zustieg: *a) Von Kreuth, 780m*
Von einem der Wanderparkplätze dem ausgeschilderten Wanderweg zum Leonhardstein bis zur Duslaualm folgen. Auf ca. 1060m trifft man auf eine Forststraße. Dieser folgt man südwestlich aufwärts bis auf ca. 1100m ein verfallener und schwer erkennbarer Karrenweg flach durch den Wald zum Sattel zwischen Grüneck und Leonhardstein rechts abzweigt. Vom Sattel auf undeutlichen Steigspuren durch einen wahren Märchenwald hinauf zum Beginn der Südwand des Leonhardsteins, auf die man eher rechts trifft. Hier Rucksackdepot, wenn man über das SO-Band absteigt/abseilt. An der Wand entlang zu markanter Eibe (Einstiege von „Flora Bohra“ und „3-Plattenweg“), einige Meter weiter zum Einstieg der „Für Andi“ bei BH am Beginn des Vorbaus. 1 Stunde.

b) Vom Parkplatz „Schwarztennalm“, 840m
Ca. 1,2 km das Schwarzenbachtal aufwärts. Auf etwa 910m zweigt zwischen den Strommasten Nr. 29 und 30 (mittlerweile abgesägt) ein alter, verwachsener Forstweg rechts ab. Diesen weiter durch den lichten Wald bis auf etwa 1120m (kurz danach geht der alte Forstweg zwischen zwei großen Blöcken weiter) links ein Steiglein über einen schwach ausgeprägten Rücken hinauf zur Südwand geht. 45 min. Man erreicht die Wand etwa bei den Routen „Hy Leonie“ bzw. „Aprilscherz“. Etwas rechts zum Einstiegs-BH der der „Für Andi“ queren.
Oder mit dem MTB auf weiter Richtung Schwarztennalm . Auf ca. 980m rechts abbiegen und über die steile Straße (Wegweiser „Leonhardstein“) bis knapp unter P. 1179. Ca. 30 -40 Minuten. Wenn man bereits dort alles in der Wand nicht benötigte deponiert, kann man über den Normalweg absteigen und auf die langwierige Abseilerei verzichten. Am Wegweiser „Kreuth“ bzw. „Leonhardstein“ über einen Bach und nach wenigen Metern rechts über dezent markierten Steig auf und ab zur Westwand. Unter dieser aufsteigend entlang, bis man kurz unter der S-Wand auf den oben beschriebenen Anstieg trifft. Ca. weitere 15 Minuten.

Erstbegeher: Christine und Stefan Feistl, 24.11.2012 von unten, keinerlei Begehungsspuren in unserer Route vorgefunden. In der 4. SL wurde unsere (ältere) Route von den Erschließern der „Fahrt ins Blaue“ bzw. die Umgehung der Erosionsrille überbohrt, ebenfalls der Ausstiegspfeiler. Die drei Schlingen dort wurden ignoriert bzw. entfernt!

Abstieg: a) Über den Normalweg auf der Nordseite zur Forststraße (s.o.). Bei MTB-Benutzung dauert‘s vom Gipfel zum Parkplatz 30 Minuten (ohne zu rennen!).

b) Vom Gipfel zum Beginn des SO-Bandes und vom letzten Stand der Route „Flora Bohra“ zum Einstieg abseilen. Zieht sich und gefährdet unter Umständen Kletterer in der Route. Außerdem Quergang an Fixseil. (Vgl. http://www.bergheimat.net/2012/08/flora-bohra-leonardstein-sudwand.html)

c) Über das SO-Band (Stellen 2, teils steiles Gras) an der oberen Südwand entlang (leichter als an der ausgesetzten rechten Kante des Bandes) zu den extremen Sportkletterei hinunter und rechts herum zum Wandfuß. Es kann auch 3*60m abgeseilt werden. Der erste Abseilstand ist der Ausstieg der „Flora Bohra“, Abseilkarabiner. Steinschlaggefahr! (vgl. AVF „Bayerische Voralpen“ bzw. Kletterführer „Bayerische Voralpen“). 30 Minuten.

Vom morschen Baum am oberen Beginn des SO-Bandes kann noch der nicht sanierte “Schillingriss“, 6- mitgenommen werden. 1 SL, 40m, 6-.

Route:

1. SL: Vom unteren Einstieg (BH) gerade hinauf zu BH unter kleinem Überhang. Über diesen (5) und gerade zwischen zwei Bäumen (links eine Rieseneibe) durch, am Schluss über Gehgelände zu BH (= oberer Einstieg, den man seilfrei auch von links oder rechts her erreicht, 2). Routenname hier dezent angeschrieben.
Über Platte gerade zu BH (oder etwas leichter von rechts durch einen Riss, F4), dann über schöne Platten links zu SU und wieder gerade zu SU und BH. Rechts über glatte Platte (5+) zu weiterer SU und auf Grasband. Noch kurz weiter über Stufe und Stand auf Band an BH und Schlinge. (50m bzw. 35m, 4BH, 3 SU, 5 und 5+)

1. SL vom oberen Einstieg

2. SL: Gerade hinauf zu gestuftem Gelände (BH, SU, 4-) und weiter durch grasigen, geneigten Fels (2) zu Verschneidung . Durch diese (4, BH) zu grasiger Rampe (BH) und zu Stand auf Band unter markanter Plattenwand an 2 BH. (45m, 3 BH, 2 SU, 4 und 2)

3 .SL: Von links über raue Platte zu BH (gerade: 6+) und über Riss (F1) zu weiterem BH (6-). Über herrliche Platten (4+) gerade hinauf. An der 2. SU 5m Rechtsquerung zu weiterer SU und gerade hinauf zu Stand unter markanter, senkrechter Verschneidung an 2 BH. 10m links verläuft die Route „Aprilscherz“. (40m, 6- und 4+, 2 BH, 3 SU)

Traumplatte in der 3. SL

4. SL: Erst links aufwärts zu SU in der Verschneidung. Diese kurz hinauf (F1), dann rechts zu BH und über herrlichen Fels zu weiterem BH (6). Über rauen Schrattenkalk (5, SU) gerade zu Stand auf breitem Band an 2 BH (einige Meter links befinden sich die 3 BH der Variante „Gutti Plagiat“ sowie WB und Stand der "Fahrt ins Blaue“; Umgehung der schweren Stelle links, dann 4+; blaue BH). Ameisen!
Variante: Vom Stand gerade über seichte Erosionsrinne zum oben genannten BH und weiter wie dort (2 SU, 1 BH, 7-/7)
(30m, 6 bzw. 7(-) und 5, 2 -3 BH, 2-5 SU)

Verschneidung und Platte in der 4. SL

5. SL: Rechts über das Band, an großer Fichte vorbei. Erst leicht abwärts (BH), dann aufwärts zu Stand an SU und BH unter 30m-Kamin (links) und steilem Pfeiler. Kann bei aktiven Ameisen mit der 4. SL zusammengefasst werden (20m, 1, 1 BH)

Am Beginn der abdrängenden 6. SL

6. SL: Senkrecht über rauen Fels gerade hinauf (F3) zu Band unter steiler, plattiger Wand (2 BH, 1 SU, 6, WB). Zwischenstand möglich, 2 BH. Über das Band (SU, BH) zunehmend leichter zu kurzem Kamin (3, 2). Durch diesen (3, SU) zu markanter Lücke im W-Grat. Stand an BH (+F1). (50m, 4 BH, 3 SU, 6 und 3; Ende eigenständige Route)

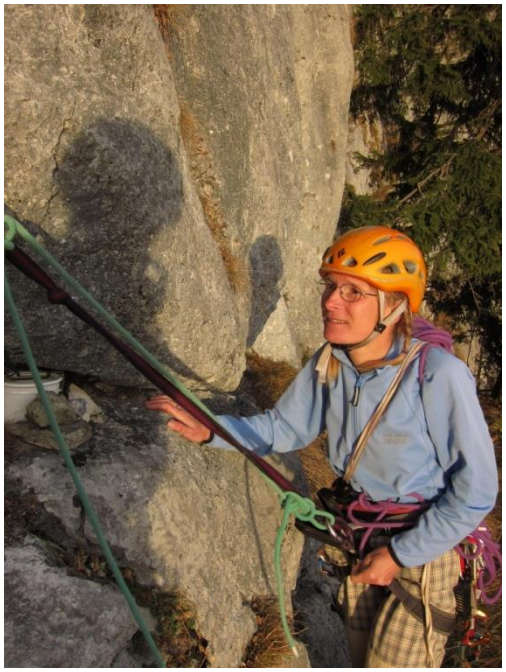
7. SL: Über den leichten W-Grat (2 und 1) zur Gipfelwand. Stand unter Riss an gebohrter SU. (25m, 1 und 2)

8. SL: Von rechts zu BH rechts des Plattenpfeilers. Nun den Riss rechts (6-) oder direkt am Plattenpfeiler links davon (7-) den Haken folgend rechts an kleiner Latsche vorbei zu Absatz (5+, 1 alter NH, SU). Direkt an der Pfeilerkante weiter (5+, BH) und etwas links davon über Piazriss (F3) zu weiterer Latsche (4) und zunehmend leichter (SU, BH) zum Westgipfel. Stand rechts neben Fichte an BH und SU. (50m, 6- bzw. 7-. 7 BH, 1 NH, 2 SU)
Kurz hinauf zum W-Gipfel und wenige Meter zum Kreuz. Gehgelände.

Leichtere Alternative:

8. SL: Rinne rechts zum W-Grat (3, SU) und diesen links bis zur Gipfelwand (2, NH, SU). Rechts über Band mit Tropflöchern auf und ab abdrängend in die S-Wand bis zu morscher Fichte unter Plattenrampe (4, 2 SU). Diese hinauf (NH) zum letzten Stand der „Flora Bohra“ an 2 BH (35m, 4, 2 NH, 4 SU)

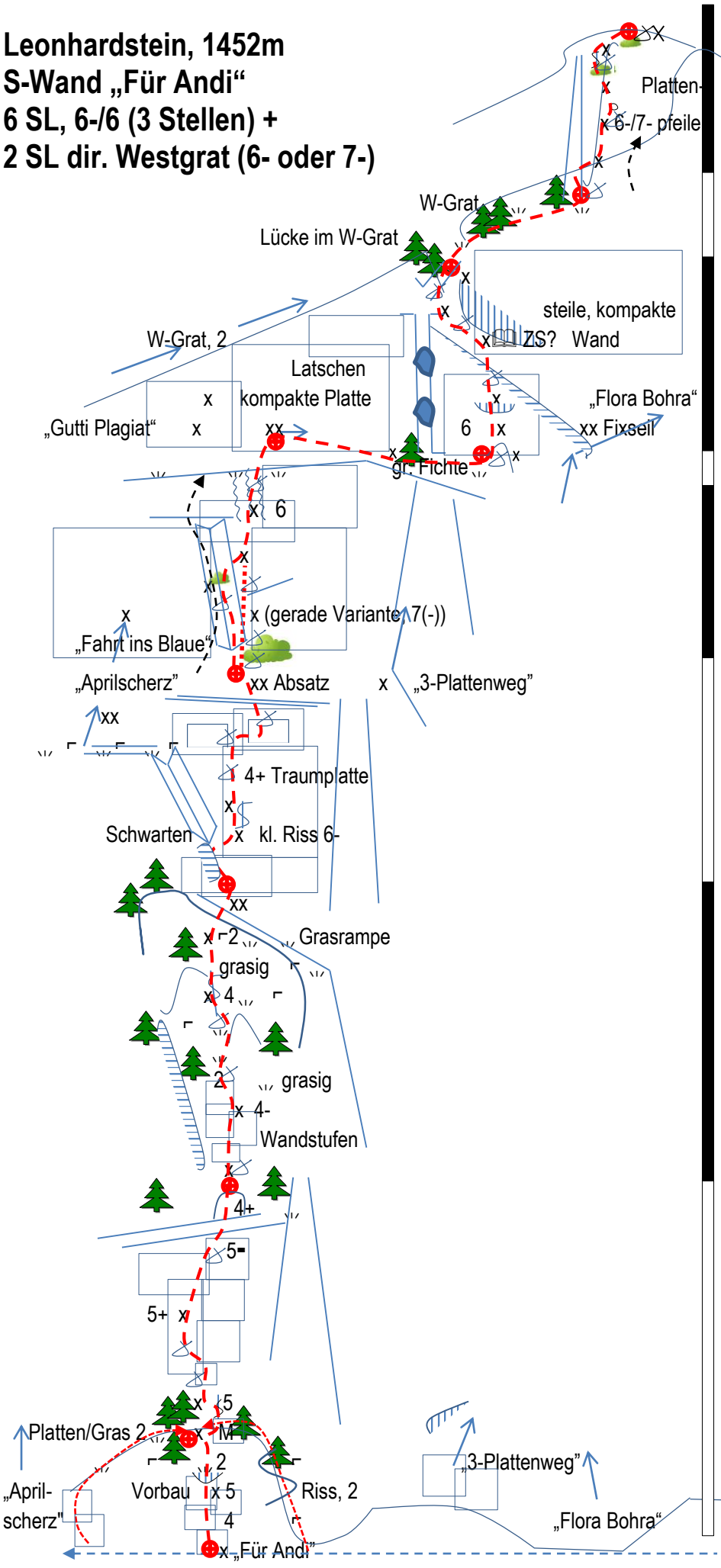
9. SL: Gerade zu BH und über leichtes Gelände zum Abschlusskamin/Verschneidung (2, BH). Durch diese zum Ausstieg am Westgipfel (5-, BH). Stand an zwei BH. Wenige Meter zum Kreuz.



4. SL: Auf dem großen Band

8. SL: Westkante zum Vorgipfel

Leonhardstein, 1452m
S-Wand „Für Andi“
6 SL, 6-/6 (3 Stellen) +
2 SL dir. Westgrat (6- oder 7-)



8. SL, 50m, 6- bis 7- (7 BH, 1 alter NH, 2 SU)

7. SL, 25m, 2 (W-Grat)

6. SL, 50m, 6 (4 BH, 3 SU)

Ende der eigenständigen Route

5. SL, 20m, 1 (1 BH)

4. SL, 30m, 6 (2 BH, 2 SU)

3. SL, 40m, 6- (2 BH, 3 SU)

2. SL, 45m, 4- (3 BH, 2 SU)

1. SL, (35m) 50m, 5+, (4 BH, 3 SU)